

Tab. 1: Das janusköpfige Gesicht der Urbanisierung in Megastädten

	<i>Negative Konsequenzen</i>	<i>Positive Konsequenzen</i>
Soziale Dimension	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ungleiche Einkommensverteilung / soziale Disparitäten ▪ Räumliche Segregation ▪ Slums und Marginalviertel ▪ Rechtlosigkeit und Kriminalität ▪ Hohe Geburtenraten ▪ Verlust an Regierbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbesserte Gesundheitsfürsorge ▪ Erhöhte Lebenserwartung ▪ Entwicklung und Stärkung zivilrechtlicher Institutionen ▪ Verstärkte politische Teilnahme ▪ Verbesserte Ausbildung ▪ Stärkung der Rolle der Frau ▪ Kulturelle Vielfalt und Fortschritt
Wirtschaftliche Dimension	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Massenarbeitslosigkeit ▪ Informelle Sektoralität ▪ Niedrigstlöhne und Ausbeutung menschlicher Arbeitskraft ▪ Rudimentäre Infrastrukturen ▪ Verfall städtischer Bausubstanz ▪ Verkehrschaos / Pendlerströme 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau der Infrastruktur ▪ Gesteigertes Einkommen ▪ Wachstum der Produktivität ▪ Agglomerationsvorteile ▪ Wissenschaftlich-technische Innovationen
Ökologische Dimension	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flächenverbrauch durch Suburbanisierung ▪ Luftverschmutzung / Smog ▪ Wasserverschmutzung, Abwasserproblematik ▪ Müll- und Abfallbeseitigung ▪ Probleme toxischer Abfälle ▪ Umweltbedingte Gesundheitsprobleme ▪ Inanspruchnahme ökologisch labiler Räume (Hänge, Flussbette, Küsten etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bessere Ressourcennutzung (pro Kopf und Zeit wie Raumeinheit) ▪ Verringerter Flächenverbrauch (pro Kopf) ▪ Effizienz von Raumplanung ▪ Schließung von Material- und Energieflüssen (Recycling etc.)

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an den von der Weltbank herausgegebenen Weltentwicklungsbericht 2003: Nachhaltige Entwicklung in einer dynamischen Welt – Institutionen, Wachstum und Lebensqualität verbessern. Bonn